

Mehr Platz für gebrauchte Mode

Second-Hand Der Kreisverband Schwäbisch Hall - Crailsheim vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) zieht bald mit seinem Kleiderladen von der Gelbinger Gasse an den Haalplatz. *Von Oliver Färber*

Heike Sperrle freut sich schon sichtlich auf die Neueröffnung. Sie ist Teamleiterin bei den Sozialen Diensten des DRK-Kreisverbands und damit auch für die Kleiderläden zuständig. Sie und Brigitte Müller, die wiederum für den Haller Kleiderladen verantwortlich ist, sprühen geradezu vor Ideen, seit sie die gute Nachricht bekommen haben: „Wir bekommen mehr Platz“, verrät Sperrle. Denn dort, wo der Verein bis jetzt Gespendetes und bereits Getragenes anbietet, fehlt dieser. „Wir können jetzt gar nicht alles raushängen, müssen Teile auch stapeln“, so Müller. Deshalb ist Anfang Mai Schluss mit dem Verkauf in der Gelbinger Gasse.

„Wir können jetzt gar nicht alles raushängen, müssen Teile auch stapeln.“

Brigitte Müller
DRK-Kleiderladen Schwäbisch Hall

Und wenn schon größer, dann will sich das DRK auch gleich prominenter und zentraler präsentieren. Er hat ein neues Domizil gefunden, wo es mehr Laufkundschaft geben könnte – und das Parken direkt in der Nähe kein Problem sein wird. Dort, wo die Haalstraße und Im Haal auf die Schwatzbühlgasse treffen. Das Eckhaus, direkt am Zebrastreifen zum Haalplatz, beherbergte als Letztes ein Spielcasino. Doch seither hat sich bereits manches geändert. „Der Boden ist schon neu und es wurde gestrichen“, nennt Sperrle ein Beispiel. Fertig ist man aber noch nicht. Die Arbeiten laufen auf Hochtouren.

Die ersten neuen Möbel sind schon da. „Die wurden uns auch gespendet“, erklärt sie. Das neue Konzept steht schon. Weiter im



Heike Sperrle, Teamleiterin Soziale Dienste beim DRK-Kreisverband, sichtet die gespendeten gebrauchten Einrichtungsgegenstände im neuen Kleiderladen des Vereins am Haller Haalplatz. Anfang Mai soll das Second-Hand-Geschäft eröffnet werden. *Foto: Oliver Färber*

Mittelpunkt stehen natürlich die Kleider – für Jung und Alt, für Kinder, Damen und Herren, für Teens wie Senioren. Die Verantwortlichen stellen klar, dass es nicht so ist, dass nur finanziell schlechter gestellte Menschen dort gute gebrauchte Textilien einkaufen können. Das DRK will mit dem Kleiderladen Nachhaltigkeit fördern – und so stehen die Türen für alle offen. „Weiter sagen, weiter tragen“, lautet das neue Motto. Das gilt auch für verschiedene Accessoires, Taschen oder einfacher Schmuck.

„Eben alles, was das Thema Mode umfasst“, betont Müller. Die Nachfrage nach Second-Hand wachse, und das Rote Kreuz wolle diese auch zu günstigen Preisen umfangreicher bedienen. Als neuen Service wird es, sobald das

neue Geschäft am Haalplatz geöffnet ist, auch möglich sein, Gebrauchtetes direkt dort abzugeben. Bis jetzt werde nämlich in Gschlachtenbretzingen sortiert. Das werde künftig im ersten Stock des neuen Domizils geschehen. Wichtig ist dem Team, dass, sobald es so weit ist, nur während der Öffnungszeiten angeliefert wird – und auch nicht so einfach alles. „Keine Möbel, keine Bücher, nur saubere, gut erhaltene Mode“, nennt Müller die Regeln.

Damit können Mitarbeiter wie Kunden auch etwas anfangen. Viele der fleißigen Hände packen dort übrigens ehrenamtlich an – derzeit wird Müller so von sechs Kräften unterstützt, dazu zwei Frauen im Freiwilligen Sozialen Jahr. „Sie leisten alle eine super-tolle Arbeit. Ohne sie wäre der

Laden gar nicht möglich“, ist sie voll des Lobes. Mehr Ehrenamtliche, die das Team komplettieren, könne sie jederzeit brauchen.

Sie kommen dann in den neuen, hellen Räumen zum Einsatz. Für die großen Schaufenster, die das Licht hineinlassen, gibt es schon Ideen. In einem sollen abwechselnd verschiedene Bereiche des DRK wie der Hausnotruf oder die Erste-Hilfe-Kurse vorgestellt werden. „Im Laden wird es künftig auch möglich sein, Fragen zum DRK-Angebot zu stellen und sich nach Vereinbarung darüber zu informieren“, nennt Sperrle einen weiteren neuen Service. Mittelfristig gebe es Pläne, die sozialen Dienste gesammelt am Haalplatz anzusiedeln, damit alle Ansprechpartner zentral an einer Stelle angesprochen werden können.

Ein weiterer Bereich im Laden soll ein monatlich wechselndes Angebot beherbergen. „Ein Pop-up-Store für Kreative in Form eines Schaufensters“, so schwebt es Heike Sperrle vor. Kreativ arbeitenden Menschen soll es ermöglicht werden, ihre Stücke zu zeigen und zu verkaufen.

Sicher wird den Akteuren noch so manches einfallen, jetzt und mit der Zeit. „In dem Herzensprojekt steckt viel Zeit – auch außerhalb der geregelten Arbeitszeit“, versichert sie und ihre Augen leuchten.

Info Wer ehrenamtlich im Kleiderladen mit anpacken oder noch etwas zur Möblierung beitragen möchte, meldet sich bei Heike Sperrle unter Telefon 07 91 / 7 58 82 41 oder heike.sperrle@drk-schwaebischhall.de per E-Mail.